

Chinesische Autoren auf der Frankfurter Buchmesse 2009: eine Auswahl

Alai

Alai wurde 1959 in Markang im Nordwesten der Provinz Sichuan geboren. Nachdem er Anfang der 80er Jahre zunächst damit begann, Gedichte zu veröffentlichen, wandte er sich Mitte der 80er Jahre dem Roman zu. In seinen Romanen entführt der tibetische Autor seine Leser in eine wundersame, geheimnisvolle und romantische Welt. Seine wichtigsten Werke wurden ins Englische, Französische, Spanische und Japanische übersetzt. *Roter Mohn* wurde 2004 ins Deutsche übersetzt (Unionsverlag). Für seinen Roman *Ferne Quellen* (Unionsverlag) erhielt er den Preis für herausragende Autoren bei der Verleihung des 7. Medien-Literaturpreises. In Deutsch erschien *Ferne Quellen* im Juli 2009 im Unionsverlag.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Anne Baby (Annie Baobei)

Anne Baby zählt zu den populärsten Autorinnen in China. Alle ihre Bücher standen auf den Bestsellerlisten und wurden breit diskutiert. Die 1974 in der Provinz Zhejiang geborene Schriftstellerin ist eine hervorragende Beobachterin der Gefühle zwischen Menschen in der Großstadt. Zu ihren Werken gehört u. a. der Roman *Lotus*, der die Geschichte einer chinesischen Schriftstellerin erzählt, die in einer Sinnkrise durch Tibet reist, auf der Suche nach einem besseren Leben. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Chen Ran

Durch Chen Ran wurde chinesische Frauenliteratur zur Literatur für Frauen. Ihr Buch *Persönliches Leben* ist eine wichtige Dokumentation vom Beginn der chinesischen Frauenliteratur. Die 1962 in Peking geborene Autorin ist eine Vertreterin der avantgardistischen Strömung und eine wichtige Vertreterin der chinesischen Gegenwartsliteratur. Einige ihrer Werke wurden bereits in Fremdsprachen übersetzt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Chen Jianghong

Chen Jianghong, Maler, Illustrator und Autor, wurde 1963 in der chinesischen Hafenstadt Tianjin geboren und wuchs während der Kulturrevolution auf. Er studierte Kunst in Peking und Paris und lebt seit 1987 als freischaffender Künstler in Paris. Seit 1994 illustriert er Bilderbücher, in denen er Mythen und Legenden seiner Heimat aufgreift und den Blick für die Vielfalt der Kulturen und die Schönheit der Kunst öffnet. Chens preisgekröntes Werk ist ein Bekenntnis zur asiatischen Kunst und Kultur und spiegelt zugleich seine tiefe Solidarität mit den Kulturen der Welt. In Deutschland erscheinen seine Bilderbücher beim Frankfurter Moritz Verlag, darunter *Zhong Kui. Ein Besuch in der Pekingoper*, 2001, *Han Gan und das Wunderpferd*, 2004, *Der Tigerprinz*, 2005 und *Junger Adler*, 2006. Chens bildnerisches Werk fand große internationale Beachtung, wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet und in Museen und Galerien in

Europa, Asien und Amerika ausgestellt. Für *Han Gan und das Wunderpferd* erhielt Chen den Deutschen Jugendliteraturpreis 2005 in der Kategorie Bilderbuch. Neu im August 2009 erschienen ist der Titel *An Großvaters Hand*.
(Quelle: internationales Literaturfestival)

Dong Xi (Tian Dailin)

Dong Xi ist das Pseudonym von Tian Dailin, der 1963 in der Provinz Guangxi geboren wurde. Der Erzähler verliert niemals sein „frohes Herz“. Er schreibt über Leid, aber nicht über Verzweiflung, über Boshaftigkeit, aber nicht über Herzlosigkeit, über Freude und die Tränen darin. Er zählt zu den wenigen Autoren, die ihre eigene Erzähllogik und ihren persönlichen Stil entwickelt haben. Zu seinen wichtigsten Werken zählen die Romane *Wettbewerb des Leidens*, *Endloses Raten* oder *Frag mich nicht*. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Feng Li

Feng Li wurde 1963 in Shenyang geboren. Sie arbeitete als Journalistin in Tibet, als Regisseurin für ein Frauenprogramm des chinesischen Senders CCTV sowie als Übersetzerin und Lektorin. Als Schriftstellerin hat sie sieben Bücher veröffentlicht, von denen zwei ins Deutsche übersetzt wurden: *Ein vermeintlicher Herr* erschien im Ostasienv Verlag in der Übersetzung von Ulrich Kautz und wurde im August 2009 mit Platz sieben auf der litprom-Bestenliste „Weltempfänger“ ausgezeichnet. *Der Duft meiner Kindheit* erscheint zur Buchmesse (Ostasienv Verlag). Mit unverkennbarem Stil und mit leiser Ironie erzählt sie vom Alltag in China - von der individuellen Suche nach dem Glück, von problematischen Beziehungen oder von den Schwierigkeiten bei der Wohnungsvergabe - ohne sich dem derzeit unter jungen Schriftstellern populären Trend zur so genannten „Verwestlichung“ in der chinesischen Literatur anzuschließen. Feng Li war 2004 Stipendiatin des DAAD in Berlin. Sie lebt in Beijing und Berlin.

Ge Shuiping

Die Werke von Ge Shuiping, geboren 1965 im Kreis Qinshui, Provinz Shanxi, zeichnen sich durch ihre Schlichtheit, literarische Gewandtheit sowie ihre poetische Schärfe aus. Die Autorin, die zu den zeitgenössischen chinesischen Schriftstellerinnen ersten Ranges zählt, schreibt ohne Schmeichelei, Übertreibung oder falsches Mitleid. Bisher veröffentlichte Ge mehr als 40 Novellen und Erzählungen, die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

He Shen

Der vielfach ausgezeichnete Autor wurde 1951 in Tianjin geboren. Er beschreibt die Kader auf dem Land, wobei er auf ihre Position, ihr Leben, ihr Verhalten, die Besonderheiten ihres Denkens, ihre Umwelt, ihre Gewohnheiten und Unterschiede eingeht. Darin und in der Einmaligkeit seines Blickwinkels zeigt sich seine Stärke. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Hong Ying

Hong Ying ist in China Bestsellerautorin, sie schreibt über die Schattenseiten Chinas, und sie schreibt freizügig, wie etwa in der „Chinesischen Geliebten“, einem Roman, der in Deutschland ebenfalls wochenlang auf der Bestsellerliste stand. Zur Buchmesse stellt Hong Ying nun ihr neues Buch „Die Konkubine von Shanghai“ (Aufbau Verlag) vor, das ins historische Shanghai zu Beginn des 20. Jahrhunderts führt: Luxus und Verbrechen blühen im „Paris des Ostens“, während die stolze Cassia zur Königin der Unterwelt aufsteigt.

K.T. Hao

K.T. Hao hat sich nicht nur in seiner Heimat Taiwan als Illustrator und Autor für Kinderbücher einen Namen gemacht. Unter anderem erhielt er Auszeichnungen der Internationalen Kinderbuchmesse Bologna und den UNICEF-Preis. In England sind zahlreiche seiner Kinderbücher bei Purple Bear Books erschienen. Im deutschsprachigen Raum hat der DIX Verlag 2009 sein Bilderbuch *Das Zauberbuch* veröffentlicht.

Leung Ping-kwan

Leung Ping-kwan (Liang Bingjun), geboren 1949 in Hongkong, ist als Lyriker, Essayist und Erzähler Kosmopolit und Gourmet – er reist nach Tokyo, Berlin oder New York und schreibt über die Küchen der Welt. Mehr noch als Gourmet ist Leung Ping-kwan ein Literat mit einem Gespür für die Geschichte der Dinge, ein Wanderer zwischen Moderne und Tradition. Das Kulinarische ist ihm ein Vorwand, um über Politisches, um über den Wandel von Kultur und Mensch poetisch nachzudenken. 1991 wurde er für sein Werk *Postkarten aus Prag* mit dem erstmals vergebenen Literaturpreis der Stadt Hongkong ausgezeichnet. 1998 war Leung Ping-kwan DAAD-Stipendiat (Künstlerprogramm) in Berlin und 2006 writer-in-residence in Monastery Saorge (Frankreich). Außerhalb Chinas sind von Leung Ping-kwan verschiedene Gedichtbände, ein Roman und vier Erzählbände und ab September 2009 auf Deutsch der Band *Von Jade und Holz* (Drava Verlag) erhältlich.

Li Er

Der Romanautor Li Er, geboren 1966 in Jiyuan in der Provinz Henan, ist darum bemüht, ein lebendiges Bild der sich verändernden Welt zu zeichnen. Es entsteht eine tiefgründige, ironische Betrachtung der gegenwärtigen Gesellschaft. Zu den wichtigsten Werken des in Peking lebenden Autors zählen die Romane *Koloratur* (in Deutsch ab August 2009 im Klett-Cotta Verlag verfügbar), *Der Granatapfelbaum der Kirschen trägt* (dtv) und die Erzählung *Poetik am Nachmittag*. (Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Li Jingze

Li Jingze, geboren 1964 in Tianjin, gilt als einer der einflussreichsten chinesischen Literaturkritiker und Entdecker vieler Newcomer. Er ist Chefredakteur der führenden Literaturzeitschrift „Volksliteratur“ sowie Herausgeber der Serie „Literaturkritik“. Als einer der ersten Kritiker setzte er sich mit der neuen Autorengeneration Chinas auseinander. Gemeinsam mit Jing Bartz veröffentlicht er Ende August zur Frankfurter Buchmesse im DIX Verlag den Sammelband *Unterwegs: Literatur-Gegenwart-China* mit zehn Kurzgeschichten junger chinesischer Autoren.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Liu Zhenyun

Viele chinesische Autoren haben nur eine vage Vorstellung von der neuen urbanisierten Kultur in China, bei Liu Zhenyun, 1958 geboren in der Provinz Henan, scheint es jedoch, als wäre er ganz nah am Puls von Chinas Städten. Seine preisgekrönten Kurzgeschichten erforschen das Leben in den staatlichen Betrieben und Ämtern in China. Sein Roman *My name is Liu Yuejin* erzählt die Geschichte eines Wanderarbeiters, dessen einziges Hab und Gut aus einer Tasche besteht, die er in Peking gestohlen hat. Das Buch wird gerade ins Deutsche übersetzt. Lius kalter Humor, seine Ungezwungenheit im Umgang mit den vielen Facetten der städtischen Gesellschaft sowie seine Sensibilität machten ihn zu einem der Lieblinge der chinesischen Leser. Sein Erfolgsroman *Das Mobiltelefon* fand schon im ersten Monat mit 220.000 Exemplaren einen reißenden Absatz in seinem Erscheinungsland China und wurde später verfilmt. Soeben erschien erstmals ein Titel von ihm auch in deutscher Übersetzung: *Taschendiebe* (Dix Verlag). (Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Lu Min

Lu Min wurde 1973 in Jiangsu geboren und gilt als vielversprechende Newcomerin in der chinesischen und internationalen Literaturszene. Seit 1999 veröffentlicht sie Romane in zahlreichen namhaften chinesischen Literaturzeitschriften, u. a. in „Ernte“, „Volksliteratur“ und „Oktober“. Innerhalb der letzten Jahre erhielt sie mehrere Preise, darunter den Literaturpreis des Volkes und eine Medaille der Zeitschrift Autoren Chinas. 2006 wurde sie von den Lesern der Zeitschrift „Selected Novels“ zur beliebtesten Autorin gewählt. In ihrem Heimatort Nanjing ist sie Vize-Vorsitzende des Schriftstellerverbandes.

Ma Jian

Ma Jian, geboren 1953 in Qingdao, lebte als Schriftsteller und Maler in Peking, später in Hongkong, nachdem einige seiner Werke unter dem Verdacht der „geistigen Verschmutzung“ in China verboten wurden. In Hongkong gründete er das Verlagshaus New Century Press. Von 1997 bis 1999 unterrichtete er moderne chinesische Literatur in Deutschland, wo in diesem Jahr seine Romane *Peking-Koma* (Rowohlt) und *Red Dust: Drei Jahre unterwegs durch China* (SchirmerGraf) erschienen. In *Peking-Koma* verarbeitet Ma Jian die Ereignisse nach dem Tiananmen-Massaker. In *Red Dust* beschreibt er seine Erlebnisse, die er als Dreißigjähriger, acht Jahre nach Maos Tod, auf seiner dreijährigen Reise durch China machte. *Red Dust* wurde auf der aktuellen Bestenliste „Weltempfänger“ (www.litprom.de) mit Platz fünf ausgezeichnet. Heute lebt und arbeitet Ma Jian in London.

Mo Yan

Mo Yans Werke zählen längst zur wichtigsten Gegenwartsliteratur Chinas. Seine Kreativität und Vorstellungskraft lassen Mo Yan immer wieder neue Erzählformen entdecken. Neben seinen Romanen und Erzählungen wie *Die Sandelholzstrafe* oder *Der Überdruss*, die er unter anderem seit 1981 veröffentlicht hat, zählen auch Drehbücher, sowie Theaterstücke (*Lebewohl meine Konkubine*) zu seinen literarischen Werken, welche in über zehn Sprachen übersetzt wurden. Mo Yan wurde 2009 in die Riege der

korrespondierenden Mitglieder der Bayerischen Akademie der Schönen Künste aufgenommen, nachdem ihm bereits 2005 das Ehrendoktorat in Literatur der Universität Hongkong verliehen wurde. Zur Frankfurter Buchmesse wurden in Deutsch veröffentlicht: *Die Sandelholzstraße* (Insel Verlag, September 2009), *Die Knoblauchrevolte* (Unionsverlag, Juli 2009) sowie *Der Überdruss* (Horlemann Verlag, Mai 2009). (Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Su Tong

Bevor Su Tong Schriftsteller wurde, arbeitete er nach seinem Literaturstudium zunächst als Lehrer und Redakteur. Der faszinierende Geschichtenerzähler veröffentlichte seit 1983 zahlreiche Romane und Erzählungen. Unter anderem zählen *Frauen und Konkubinen*, *Rouge*, *Die Opiumfalle*, *Mein Leben als Kaiser* und *Die Tränenfrau: Der Mythos der treuen Meng* zu seinen Werken. Su Tong ist Berufsschriftsteller und gehört dem Schriftstellerverband von Jiangsu an. (Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Tian Er

Der Romanautor wurde 1976 in Fenghuang in der Provinz Hunan geboren. Er begann 1999 mit dem Schreiben, 2003 folgten die ersten Veröffentlichungen. Er gilt als Autor, der stets darum bemüht ist, seine eigenen Erfahrungen zu überwinden. Er erforscht dabei nicht nur das „Ich“ sondern existenzielle Fragen und dehnt seine Erzählungen auf die Geschichte und alle nur erdenklichen Situationen der Gegenwart aus. Daraus resultiert ein nachdenkliches Bild über die Komplexität und den Reichtum des Lebens. Eine Kostprobe des Autors in Deutsch ist im Sammelband *Unterwegs: Literatur-Gegenwart-China* erhalten, der Ende August 2009 im DIX Verlag erscheint. (Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Tie Ning

Tie Ning hat vor allem mit ihrem Werk *Die großen Badenden* für Aufsehen gesorgt. In diesem 1999 erschienenen Roman portraitiert sie den Wandel des Frauenbildes zwischen den 70er und 90er Jahren in China. Tie Ning selbst wurde 1957 in Peking geboren und veröffentlicht seit 1975 Erzählungen und Romane. Neben zahlreichen nationalen Preisen wurde Tie Ning für ihr Drehbuch von *Oh, Xiang Xue* auf der Berlinale prämiert. Seit 2006 ist sie Präsidentin des Chinesischen Schriftstellerverbandes. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt. Es gibt jedoch Übersetzungen ins Japanische, Englische, Französische, Spanische, Koreanische und Vietnamesische. (Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Nury Vittachi

Der 1958 in Ceylon geborene Nury Vittachi ist außerhalb Chinas vor allem durch seine Krimireihe *Der Fengshui-Detektiv* (Unionsverlag) bekannt. Aber auch Management-Literatur, Science-Fiction-Romane und eine Literaturzeitschrift gehören zu seinem im Westen veröffentlichten Werk. Als Regimekritiker musste Vittachis Vater mit seiner Familie aus dem heutigen Sri Lanka fliehen. Seine Schulbildung erhielt Nury Vittachi in England, sein journalistisches Handwerk erlernte er in der Londoner Fleet Street. Seit

1986 lebt Vittachi mit seiner Frau und drei adoptierten chinesischen Kindern als Kolumnist, Buchautor und Herausgeber einer Literaturzeitschrift in Hongkong. Nachdem die Kronkolonie 1997 an China übergegangen war, erhielt er Schreibverbot und begann die *Abenteuer von Fengshui-Meister C.F. Wong und Jo McQuinnie* zu schreiben.

Wang Meng

1934 wurde Wang Meng in Peking geboren. Bereits 1962 dozierte er an der Fakultät für Chinesische Sprache und Literatur der Pekinger Universität. Bis heute hat er von zahlreichen Universitäten die Ehrenprofessur oder ein Ehrendekanat erhalten. Seit den 1950er-Jahren veröffentlichte er neben sieben Romanen auch zehn Erzählbände, sowie mehrere Sammlungen von Kurzgeschichten, Essays und Gedichten. Seine Werke, wie *The Butterfly*, *Long live Youth* oder *Help from Lao-tzu* wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Xiaolu Guo

Xiaolu Guo wurde 1973 in einer kleinen Stadt am chinesischen Meer geboren. Mit achtzehn ging sie nach Peking, studierte dort an der Filmhochschule und schrieb fünf Romane. Im Jahr 2002 zog sie nach London. Sowohl in China als auch in ihrer britischen Wahlheimat machte sie sich als Filmemacherin und Schriftstellerin einen Namen. Mit *Kleines Wörterbuch für Liebende* gelang ihr 2008 der internationale Durchbruch. 2005 erschien bereits ihr Roman *Stadt der Steine* (Knaus Verlag), der von der englischen Zeitung Independent für den Foreign Fiction Prize nominiert wurde. Kürzlich erschien ihr Roman *Ein Ufo, dachte sie* (aus dem Englischen von Anne Rademacher), ebenfalls bei Knaus.

Xu Yigua

In ihren Erzählungen befasst sich die Autorin Xu Yigua mit dem Leben im modernen China. Schicht um Schicht dringt sie in ihren Werken tief in die Seele der Menschen ein und entlarvt das wahre Gesicht des modernen Lebens in allen Schwierigkeiten und Schmerzen. Die Autorin selbst sieht das Schreiben als Kunst des Fragens und ist gleichzeitig der Auffassung, dass das Leben keine Fragen erträgt. Chinesische Literaturkritiker sind vom schriftstellerischen Können der Autorin überzeugt und sagen der in Xiamen lebenden Autorin eine große Zukunft voraus. Zu ihren wichtigsten Erzählungen gehörten *Hellgrünes Mondlicht*, *Palast der Schlangen* und *Tiramisu*. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Xu Zechen

Der 1978 in Donghai in der Provinz Jiansu geborene Autor gilt als Newcomer der chinesischen Gegenwartsliteratur. In seinen Werken zeigt er bereits das Können und die Kraft eines großen Schriftstellers. Seine Novelle *Im Laufschrift durch Peking* wurde 2006 von der chinesischen Prosagesellschaft als einer der besten Kurzromane des Jahres und 2007 mit dem Literaturpreis für Newcomer ausgezeichnet. Der Roman beginnt mit der Entlassung des Helden Huang aus dem Gefängnis, der seinem Traum hinterher jagt, in Peking das große Geld zu machen. Der unterhaltsame und gesellschaftskritische

Roman *Im Laufschrift durch Peking* erscheint im September 2009 in Deutsch beim Berliner Taschenbuch Verlag.
(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Yang Hongying

Für Yang Hongying haben Kinder und ihre Erziehung Priorität. Sie widmet sich der Literatur für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche. Dabei erzählt sie aus der Perspektive der Kinder, beschäftigt sich mit ihren Gefühlen und setzt Kindersprache in die Praxis um. Die *Abenteuer eines lachenden Katers* (Egmont Franz Schneider Verlag, März 2009) haben beispielsweise ihren festen Platz in der chinesischen Kinderliteratur des neuen Jahrhunderts. Bisher veröffentlichte die Autorin über fünfzig Märchen- und Kinderbücher.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Yang Lian

Yang Lian wurde 1955 im schweizerischen Bern als Kind chinesischer Diplomaten geboren. Er wuchs in Peking auf und wurde 1974, wie alle Jugendlichen seiner Generation in China, zur „Umerziehung durch die Bauern“ aufs Land geschickt. Er arbeitete beim staatlichen Rundfunk und verfasste ab 1978 erste „modernistische“ Gedichte. Es folgten große lyrische Werke, die von Regierungsseite zum Teil scharf kritisiert wurden. Seit dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens im Juni 1989 lebt Yang Lian im Exil. Inzwischen ist er neuseeländischer Staatsbürger, lebt und arbeitet jedoch in London. Er nahm an der documenta 1997 teil und erhielt 1999 den in Italien vergebenen Flaiano International Prize for Poetry. Im September 2009 erscheint beim Suhrkamp Verlag sein Band *Aufzeichnungen eines glückseligen Dämons: Gedichte und Reflexionen*.

Ye Yanbin

Ye Yanbin wurde 1948 in Haerbin geboren und schreibt Lyrik und Prosatexte. Er gilt als sensibler Dichter, der die Realität beobachtet und seine Gefühle in konkrete Worte umsetzen kann. Seine Erzählungen und Erinnerungen vermitteln ein Gefühl von Gleichgewicht, Erfahrung und Klarheit. Ye Yanbin wurde mit mehr als 50 Lyrikpreisen ausgezeichnet. Er ist Mitglied des chinesischen Schriftstellerverbandes, arbeitet als Professor an der Literatur- und Kunstfakultät der Beijing Broadcast University und als Redakteur der „Lyrikzeitschrift“. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Yu Hua

Yu Hua wird in seinem scharfsinnigen Erzählstil mit so großen Namen der Weltliteratur wie Dickens, Stendhal und Hemingway verglichen. Nachdem er fünf Jahre als Zahnarzt beschäftigt war, fand er 1983 zum Schreiben und hat bis heute mehrere Novellen, Erzählungen und Romane veröffentlicht, darunter *Brüder, Leben! (btb 2008)*, *Der Mann, der sein Blut verkaufte (btb 2005)* und *Schreie im Regen*. Für seine in mehr als 20 Sprachen übersetzten Werke hat er unter anderem den italienischen Premio Grinzane Cavour, den Special Book Award of China und den Prix Courier International aus

Frankreich gewonnen. Im August 2009 erscheint im Fischer Verlag sein Roman *Brüder* in deutscher Sprache.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Zhao Benfu

Der Autor von Romanen und Erzählungen Zhao Benfu wurde 1948 geboren. Er ist Mitglied des Präsidiums des chinesischen Schriftstellerverbands, Vize-Präsident des Schriftstellerverbands der Jiangsu Provinz und Herausgeber der Zeitschrift „Zhong Shan“. Natur, Einfachheit, Güte und Schönheit sind seine Themen und er achtet in seinen Werken das Bewusstsein des Lebens und die Existenz sowie die generellen, allgemeinen Werte der Menschen. Von zentraler Bedeutung sind seine Figuren und die Beschreibung des menschlichen Innenlebens. Veröffentlichungen in Deutsch sind bisher nicht bekannt.

(Eingeladen durch das Organisationskomitee Ehrengast China der Frankfurter Buchmesse 2009)

Frankfurt, 10. September 2009